

DER STANDARD

SA./SO., 3./4. MAI 2003 | ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG | HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER | € 1,10 ***

Fehlender Titel ist Aufstiegshindernis

Schreibkurse sollen auf die Sprünge helfen

„Viele Studierende haben ihr Studium kurz vor dem Abschluss abgebrochen. Die Diplomarbeit gilt als letzte Drop-out-Hürde, die nicht jeder in der Lage ist zu nehmen“, erklärt Judith Huber, zertifizierte Schreibtrainerin und Gründerin des writers' studio. Viele würden nicht wissen, wo sie beginnen sollen, haben viel zu viel Material angehäuft, und trauen sich nicht zu, auch nur einen Satz zu schreiben, der wissenschaftlich haltbar ist. Das Resultat sei der, durch Schreibblockaden ausgelöste, „permanente Aufschub“.

„Der fehlende akademische Titel ist für viele talentierte Studienabbrecher ein berufliches Aufstiegshindernis“, weiß Huber, die Karrieristen ohne Titel gerne auf die Sprünge helfen möchte. Mit ihrer Agentur hat sie sich auf

Diplomarbeiten-Schreibkurse spezialisiert und bietet neben Schreibworkshops und Einzelcoachings für Studierende auch Seminare für berufliches Schreiben (Webtexte oder Konzepte) sowie Coachings für BuchautorInnen an.

„Bei uns glaubt man, wissenschaftliches Schreiben sei Talentsache. An US-amerikanischen Universitäten wird hingegen seit Jahrzehnten College Writing unterrichtet“, erklärt Huber. Sie wende eine umfassende Methodik an, um in Schreibfluss zu kommen, größere Schreibprojekte zu managen und alle Phasen des Schreibens zu bewältigen. Der nächste Info-Abend findet am 12. Mai um 19 Uhr im writers' studio statt. (stef)

DER STANDARD **Webtipp:**
www.writersstudio.at